



BERICHTSFORMULAR Non-EU Student Exchange Programm 2023/2024

BewerbungsID 17599

Nominierte Studienrichtung: 033/671 Studienrichtung Bachelorstudium Koreanologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Sungshin University - (Südkorea)

Aufenthaltszeitraum: WS 2023/2024

Aufenthaltsbeginn: 01.09.2023 Aufenthaltsende: 31.01.2024

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.000,00
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 2.000,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 2.000,00
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 1.000,00
Lebenshaltungskosten:	€ 3.000,00
Studienkosten:	€ 100,00
Versicherungskosten	€ 400,00
Visakosten:	€ 45,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 7.000,00

Bericht veröffentlichen:

PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2023/2024

BewerbungsID: 17599

Nominierte Studienrichtung: 033/671 Studienrichtung Bachelorstudium Koreanologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Sungshin University - (Südkorea)

Aufenthaltszeitraum: WS 2023/2024

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- Mindestumfang: Fließtext 1 Seite DinA4
- Inhalt: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Ich habe von der Universität Wien die Möglichkeit erhalten, im WS 23 ein Semester lang an der Sungshin University als Austauschstudentin zu studieren. Sungshin University ist eine der wenigen Frauen Universitäten in Seoul, wobei als Austauschstudenten auch männliche Studierende angenommen werden. Da es eine relativ kleine Universität ist, die auf zwei Campus aufgeteilt wurde, findet man sich leicht zu recht, jedoch muss man sich, wie bei vielen Universitäten in Seoul, auf ein wenig Bergsteigen gefasst machen, da der Hauptcampus auf einem kleinen Hügel situiert ist.

Zu Beginn des Semesters, gab es eine Einführungsveranstaltung für alle Austauschstudenten, wo man über die Ge- und Verbote aufgeklärt wird, sowie anschließend mit einer Campus-Tour und der Möglichkeit ersten Kontakt zu anderen Studenten zu knüpfen. Auch erhält man vor-Ort und per Email eine genaue Anleitung für die Anmeldung zu den Vorlesungen. Die Website, um Vorlesungen zu finden ist leider hauptsächlich in Koreanisch und etwas unübersichtlich für Austauschstudenten, aber mit etwas Hilfe von anderen Studenten und Papago (Übersetzungs App), ist es machbar. Ein wichtiger Punkt, den ich hervoreben möchte, der mir Probleme dieses Semester bereitet hat, ist dass viele der Lehrveranstaltungen, die man in Zuge des Austausches machen möchte, mit dem Intensiv-Sprachkurs überlappten, und wenn man im Büro nachfragt, ob man trotzdem die Vorlesungen und den Sprachkurs besuchen kann, wird einem mitgeteilt, dass dies nicht möglich sei. Nachdem ich aber mit anderen Studentinnen gesprochen habe, die dasselbe Problem wie ich hatten, wurde mir gesagt, dass es sehr wohl möglich ist, den Sprachkurs und die sich zeitlich überlappenden Vorlesungen zu besuchen, wenn man mit den Professoren spricht. Leider war bei mir die Anmeldefrist schon verstrichen, weshalb ich „nur“ die Lehrveranstaltungen besuchen konnte.

Die Lehrveranstaltungen für Austauschstudenten wurden in English und Koreanisch angeboten, wobei ich den Kurs „Korean Culture“ auf Koreanisch zu anspruchsvoll empfand, da das Koreanisch-Niveau dem Topik Level 5-6 entspricht. Allgemein, ist der Unterricht and koreanischen Universitäten als Frontal-Unterricht gestaltet und es gibt leider wenig bis kaum Möglichkeiten aktiv am Unterricht teilzunehmen. Am ehesten ist dies in Vorlesungen für Austauschstudenten möglich. Sehr empfehlen kann ich den Kurs „International Seminar: Korean and Global Affairs“, da man hier die Möglichkeit hat, viele verschiedene Studenten aus der ganzen Welt kennenzulernen und auch zwei Mal im Semester einen Ausflug macht, wie beispielsweise einen traditionellen Tempel besuchen, mit Tee-Zeremonie. Jedoch muss man hier schnell sein, da es nur eine sehr begrenzten Anzahl and Plätzen gibt. Der Prüfungsmodus für die Lehrveranstaltungen sieht wie folgt aus, es gibt eine „Midterm- Klausur“ und eine Abschluss-Klausur, dazwischen hat man Hausaufgaben und auch Präsentation vorzubereiten, bzw werden

kurze Online-Tests vor Vorlesungsbeginn abgehalten. Wenn man aber die Hausaufgaben macht und im Unterricht aufpasst und mitarbeitet, sind die Prüfungen gut zu bewältigen.

Am Campus selbst, findet sich für alle Sportbegeisterten ein Fitnessstudio und auch ein Raum für Pilates. Darüber hinaus, gibt es mehrere preisgünstige Cafés am Campus und zwei verschiedene Cafeterien, wo man um sehr wenig Geld Mittag- und Abendessen kann. Auch sonst gibt es naher Umgebungen viele Restaurants und Cafés, die Nachbarschaft um die Universität ist stets sehr belebt, besonders nachts kann man sich dort gut mit anderen Studierenden zum Feiern oder Essen treffen.

Ich habe mir für meinen Aufenthalt eine private Unterkunft durch ein Immobilienbüro gemietet, da ich gerne alleine wohnen wollte und mir die Regeln im Studentenheim der Universität zu strikt waren. Jeder der gerne alleine wohnen möchte und keine Zimmerkontrollen und Ausgangssperren haben möchte, dem empfehle ich es, sich entweder vor-Ort in Seoul eine Wohnung/ One-room zu suchen, oder über Airbnb etwas zu mieten. Ich musste für meine Wohnung zwar eine etwas höhere Kautions hinterlegen, jedoch war die monatliche Miete geringer als das Studentenheim der Universität und ich hatte meine eigene kleine Küche und Bad, was mir sehr wichtig war. Da ich in einem anderen Viertel, das dem der Sungshin lebte, musste ich immer mit der U-Bahn fahren, jedoch sind die Preise für Öffis in Seoul vergleichsweise günstig. Dasselbe trifft auch für Essengehen zu. Nicht selten, ist es günstiger in Seoul, man geht auswärts essen, als man kocht daheim, besonders jetzt, wo die Preise durch die Inflation gestiegen sind. Weiters, kann ich allen empfehlen, sich eine Bankomat-Karte in Korea erstellen zu lassen, da es immer mehr Geschäfte gibt, in denen man nicht mit Bargeld zahlen kann. Außerdem, hat man dann die Möglichkeit Coupang zu verwenden, die koreanische Version von Amazon, wo man sich viele Dinge, wie auch Lebensmittel günstig über Nacht liefern lassen kann.

Des Weiteren, empfehle ich allen nach Seoul kommenden Studenten, sich bei universitätsinternen Sprachaustausch-Programmen anzumelden, denn die Möglichkeit Freundschaften mit Südkoreaner/Innen zu schließen, ist unbezahlbar und extrem wertvoll, um noch besser die koreanische Kultur eintauchen und die Sprachfertigkeiten verbessern zu können. Es empfiehlt sich auch sehr, die Feiertage der Universität wie Chuseok, zum Reisen im Land zu verwenden, um zum Beispiel nach Jeju-do oder Busan zu fahren.

Alles in allem, war der Aufenthalt an der Sungshin Universität sowie in Seoul, ein unvergessliches Semester für mich, dass mir persönlich und auch sprachlich enorm half, über mich hinaus zu wachsen. Ich danke daher der Universität Wien ganz herzlich, für diese einmalige Möglichkeit!